

Mandragora, Allraum.

I.



Namen.
und Ge-
schlecht. Al-
lraum, Mandra-
gora Offic. Man-
dragoras, Jabo-
ra Arab. Duda-
im Hebr. Cir-
eza, Anthro-
pomorphos,
Semihomo.
Ist zweyerley:
Männlein / so
auch Morion;
und Weiblein/
so Thridacias
genennt wird.

2. Gestalt. Das Männlein / (so hier abge-
bildet /) hat eine lange / dicke / zasichte und zweyspaltige
Wurzel / wie zwey aufeinander geschrenckte Menschen-
Schenkel anzusehen. Zu überst aus derselben
wachsen lange / breite / dunekel-grüne und stinkende
Blätter heraus / und zwischen diesen auch aus der
Wurzel / viel Stiele / einer Spannen lang / deren je-
der ein weis - röchliches Blümlein / worauß runde
grün - gelbe Uepfel folgen / in der Grossé einer kleinen
Mespel. Des Weibleins Wurzel ist zwey - oder
dreyhsaltig / in einander gewickelt und geschrenckt /

L 3

aussen

aussen schwarz / inwendig weiss : trägt kleinere / schmälere / übelriechende / und an der Erden liegende Blätter / und bleichere / und kleinere Apfelf / so inwendig Kerne wie die Birnen / haben.

3. Ort. Das Männlein wird in Spanien / Welschland und Frankreich in Gärten / von dem aus Candia gebrachten Saamen oder Wurzeln / gezeuget : an andern Orten ist es nicht so häufig zu finden. Das Weiblein wächst auff dem Berge Gargano, und andern in Apulien gelegnen Gebürgen. Man findet sie auch bey uns in etlichen Lust-Gärten.

4. Zeit. Die Allraun-Apfel oder Beeren werden im Julio und Augusto zeitig.

**5. Theile / Natur / Zubereitung und
Utz.** Die Wurzel-Rinde so meistens aus Welschland gebracht wird /) ist kalt im 3. und warm im 1. Gr. erweicht / hat eine narcotische / schlaff-bringende und Schmerz - stillende Kraft : wird daher in Wehtagen und vielen Wachen / von einer Section oder Ustion (in Wein eingebiekt /) doch aber selten innerlich gebraucht : euerlich dienet sie zu den entzündeten rothen und schmerzhaften Augen / (in dazu gehörigen destillirten Wassern eingeweicht /) vor die Rose / (in Essig / harten Geschwulsten / verharteten Milz / Kropfe und Beulen / Schlangen - Biss (mit Honig oder Oel /) Glied - weh / (mit Mais auffgelegt /) Zahns - Schmerzen / (in einem Säcklein mit Milch oder Essig gesottten / und damit gegurgelt /) und zum Schlaff / (ein Fuß - Bad davon gemacht.) Innerlich zu viel eingenommen ist schädlich : wird aber durch Rauta / Rettich / Senff / Biebergel und Essig corri-

corrigit. Das geruchte Oel ist gut zu Entzündungen / Schlaff / Kopfweh / Raserey in hizigen Fiebern / übrigen Wachen / (auff die Stirn / Schlaff und Nasen geschmieret) D. Hartmanns Pflaster von der Allraun-Wurzel und Ammoniaco , wird vor die Beulen der Leber und Milches gerühmt. Im übigen aber ist es Fabel-werck / was die Storcher und Marcschreier von ihren Allraun- oder so genandten Galgen-Männlein vorgeben / massen sie solche aus den Sicht-Rüben schnitzen.

Marrubium, Andorn.



dum, Marrubiastrum, Battote.

L. 4

Namen.
Und Geschlecht. Ist
1. weißer An-
dorn-Marobel/
Mutter- oder
Lungen-Kraut/
Gottes-Berg-
gesäß / Marrubi-
um album sive
scem. Marru-
bium & Praiu-
u m. Officin.
2. Schwarze
oder Stinkender-Andorn/
Marrubium
nigrum, sceri-

Mar-